

Dringend gesucht: Experten für die Pflege

Marienheim entlässt mehr als 200 Absolventen

OSNABRÜCK. „Zum Abspringen gehört Mut, man muss eine Grundangst überwinden; letztlich muss man es einfach tun, um zu merken, dass es geht.“ Mit diesen Worten hat Schwester Eva-Maria Siemer

mehr als 200 junge Absolventen der Berufsbildenden Schulen im Marienheim ins Berufsleben verabschiedet. „Man kann viel darüber nachdenken, ob etwas gelingt, man muss es tun“, so die

Schulleiterin. Die Absolventen schauen nun in eine vielversprechende Zukunftsperspektive, denn soziale Berufe seien auch in Zeiten der Wirtschaftskrise gefragt.

Schülersprecher Michael Lührmann machte seinen Mitschülern Mut und verglich die Schulzeit mit einer alten Lebensregel des Heiligen Franziskus von Assisi: „Beginne damit, das Nötigste zu tun, dann tue das Mögliche, und plötzlich tust du das Unmögliche.“ Neben den Absolventen verabschiedete sich das Marienheim auch von Schwester Dominica Maria Langemeyer, die mehr als 30 Jahre stellvertretende Schulleiterin war. „Sie hat als gute Seele entscheidend zum Auf- und Ausbau der Berufsbildenden Schulen beigetragen“, sagte Siemer zum Abschluss.



Festredner: (von links) Schulleiterin Eva-Maria Siemer, Elternvertreter Olaf Scheibe, Schülersprecher Michael Lührmann, stellvert. Schulleiterin Dominica Maria Langemeyer. Foto: privat



Nachwuchs für Haarstudio: Die Absolventen mit ihren Ausbilder und den Prüfungsbesten (vorne v. l.) Theresa Große-Ausber, Maïke Kemper (Innungssiegerin) und Ann-Christin Huber. Foto: Hermann Pentermann

ABSOLVENTEN

Sozialassistenten: Lukas Berlekamp, Barbara Brandt, Denise Calhau, Verena Determann, Frauke Flohre, Jennifer Große-Kracht, Julia Hagemann, Jan-Alan Hellermann, Franziska Kaesbach, Christina Langemeyer, Marvin Lietmann, Katharina Oslasch, Jan Raap, Laura Rahimova, Christ-opher Reddehase, Samra Riccardi, Sarah Rockstroh, Victoria Spautz, Katharina Unnewehr, Maximilian Asbrock, Gina Baier, Katharina Berg, Sebastian Brehl, Christian Frankenberg, Yvonne Görlich, Hannah Hadj, Kacem, Michelle Katrin Heinze, Jenny Hub, Nisa Kantar, Jennifer Klare, Svea Kröger, Christina Niemann, Swenja Niemann, Theresa Scheidemann, Maïke Schenk, Vanessa Schick, Dorothee Schwadtke, Zoe Teupe, Jessica Wiengarten.

Wendland, Adrian Weßler, Marie Zumbärgel, Marina Apke, Karoline Borgstädde, Severine Frankenberg, Jana Haberzettl, Verena Kahle, Greta Klein, Marika Knemeyer, Fabian Korpok, Johanna Kroop, Vanessa Landwehr, Michael Lührmann, Marius Müller, Viktoria Münich, Janett Ogutveren, Meike Ossege, Linda Pöhlmann, Adrian Schäfer, Ines Schenke, Sina Schmidwilken, Stephanie Schulz, Anna-Lena Tappmeier, Sina Treppe, Merisa Vieth, Carolin Witte-Eikmann.

Hauswirtschaft: Sabrina Bachmann, Alexandra Behrens, Hardy Brehl, Karina Jönzen, Ines Neuhoff, Yasmin Niederholthaus, Johanna Remest, Patrick Rentel, Dennis Rothenstein, Ann-Kathrin Schmidt, Pia Voigt. **Berufsfachschule Ernährung und Hauswirtschaft:** Katharina Bergmann, Lisa Einhorn, Julia Fennel, Johanna Füllmann, Janine Haurenthorn, Caroline Holkenbrink, Antje Kerner, Karen Knopp, Nicole Meltzer, Denis Nour El Din, Ramona Redeker, Marina Scholz, Joanna Tietze, Gina Trappe, Christian Wechelmann. **Berufsfachschule Hauswirtschaft:** Kim Ellermann, Stefanie Feldmann, Lena Haberzettl, Maleen Klumpe, Nadine Krome, Jessica Niemann, Christina Piltzer, Mathieu Swoboda, Laura Telkmann, Nadja Vajoda. **Berufs-**

fachschule Sozialpädagogik: Nicole Barfus, Christoph Biesick, Sven Bovenschnupp, Saskia Fichte, Sarah Hüttemeyer, Sandy Ann König, Stephanie Kreke, Natalie Mendes da Rocha, Anna-Lena Moschner, Hanna Nowotzsch, Dominik Plümer, Annika Probst, Maria Woltzschel. **Berufsfachschule Sozialpflege:** Karen Asshorm, Robin Barlage, Ariane Helene Bendrig, Laura Brunsman, Valerie Busch, Carina Bussmann, Philipp Ciupka, Angelique Douth, Marina Gülker, Lara Helmich, Theresa Konerding, Nicola Korte, Jannis Lemme, Andrea Martin, Sebastian Mokry, Jacqueline Nürenberg, Sonja Paffrath, Yvonne Parrish, Tatjana Schneider, Katja Siekmeier, Marina Tewes, Jan Twelie, Simon Uhlemann, Simon Westermeyer, Maria-Antonia Aulbert, Lena Flaßpöhler, Nils Hagemann, Fabian Harting, Lorraine Hohmann, Fabiola Jandek, Moritz Kipp, Nadine Kisorzik, Sarah Sydkum, Mandy Teblmann, Laura Unland, Katrin Westenberg. **Berufsfachschule Sozialpflege:** Florian Braun, Christin Brockmeyer, Lucia Eggert, Julia Flottmann, Annika Klöse, Rebecca Koch, Axel Linnemeyer, Sylvana Merten, Miryam Pomper, Vanessa Obermeyer, Vanessa Prus, Andreas Richter, Julia Sarnowski, Mareike Sommer, Janina Wilke, Taulanda Zefaj.

Neue Schnitte im Blick

Junge Friseure feiern ihren Abschluss

OSNABRÜCK. Fusion im März, nun die erste Abschlussfeier der neuen Friseur-Innung Osnabrück: 46 Gesellen haben im Kurhaus Deutschlände in Bad Rothenfelde ihren Gesellenbrief erhalten. Oder im traditionellen Vokabular: Die Nachwuchskräfte wurden losgesprochen.

Künstler, Psychologe, Handwerker und Trendberater in einem, und das bereits mit 18 Jahren. Hierbei handle es sich nicht um Wunderkinder, sondern um Friseure, sagte Peter Voss, Präsident der Handwerkskammer Osnabrück-Emsland, in seiner

Festrede. Schließlich seien Friseure kreativ, gestalteten das Image der Kunden, verwöhnten sie mit Wellnessbehandlungen und zeigten „Einfühlungsvermögen und Verständnis“ für deren Wünsche und auch Sorgen.

Das gilt insbesondere für die Jahrgangsbesten. Voss und Heinrich Michael, stellvertretender Obermeister der Friseurinnung, und die Prüfungsausschussvorsitzende Anja Klanke-Luzniack überreichten die Urkunden an die Gesellen. Als Innungssiegerin wurde Maïke Kemper vom Salon Reinhard Kramer (Georgsmarienhütte) geehrt. Für besondere

Prüfungsleistungen wurden zudem Theresa Große-Ausber sowie Ann-Christin Huber ausgezeichnet.

Michael betonte in seiner Begrüßung ebenfalls die Vielfalt des Friseurhandwerks. Dazu zeichne sich der Beruf durch ein hohes Maß an Eigenverantwortung aus. Positiv seien zudem die Zukunftsperspektiven, so Voss: „Maschinen werden die Menschen im Friseurhandwerk niemals ersetzen können.“

Appelle richtete der Festredner sowohl an die Ausbildungsbetriebe als auch an die Nachwuchskräfte. Die Friseursalons sollten auch künftig die Ausbildungsmög-

lichkeiten voll ausschöpfen. Dazu bezog sich Voss auf die Möglichkeiten der Fortbildung. Die jungen Gesellen sollten insbesondere die Meisterprüfung ins Auge fassen: „Sie ist immer noch die Krone der handwerklichen Ausbildung.“

Durch die Fusion der Innungen Osnabrück-Stadt und Osnabrück-Land war die Veranstaltung in Bad Rothenfelde die erste Lehrabschlussfeier der Friseur-Innung Osnabrück. Allerdings hatten die beiden getrennten fachlichen Organisationen schon in der Vergangenheit traditionell die jungen Gesellen gemeinsam verabschiedet.

ABSOLVENTEN

Esma Admis, Munever Alarslan, Sara Alexnat, Tigest Behailu Negedu, Linda Börgel, Attila Can Celal, Stefano Di Piero, Christina Ebertz, Hejir El-Gharbi, Helena Ferreira, Olga Filimonov, Luba Gneiding, Stephanie Grewe, Theresa Große-Ausber, Janine Guimar, Kira Haunhorst,

Lina Hechler, Jasmin Hoffmann, Tina Holtmeyer, Ann-Christin Huber, Stephanie Joerns, Jennifer Johannsen, Natalie Karp, Jana Kavermann, Maïke Kemper (Innungssiegerin), Nadine Kleinert-Hartlage, Nadine Kolthoff, Kristin Landmeier, Jennifer Marschner, Sarah Mc Elhone,

Janina Mittendorf, Julia Niemyer, Sabine Nierkamp, Kristina Peter, Katrin Peterwerth, Carola Rethmann, Regina Sereda, Florentina Shala, Marlene Spellmeyer, Janina Stegmann, Sabine Stoll, Olga Streich, Kristin Thomas, Sabrina Weiss, Jelena Witowski.

Büro-Fachfrau

OSNABRÜCK. Die Absolventin Nina Schliebe hat nach einem Leergang an der Volkshochschule Osnabrück die Prüfung zur „Fachkauffrau für Büromanagement“ vor der Industrie- und Handelskammer bestanden.

Den Patienten am Krankenbett so nah

Krankenpflegehelfer St. Hildegard

OSNABRÜCK. Einen guten Grund zum Feiern gab es in der Krankenpflegehilfeschule der Niels-Stensen-Kliniken Bildungszentrum St. Hildegard: 18 Schüler haben ihre Ausbildung erfolgreich absolviert und können nun als Krankenpflegehelfer die Berufswelt erobern.

In ihren Prüfungen unter Leitung von Schwester M. Hanna Stevens erzielten die Schüler überwiegend erfreuliche Ergebnisse. Fachbereichsleiterin Jutta Liehr wandte sich an die jungen Krankenpflegehelfer und

lobte ihre Leistungen hervor: „Sie haben 600 Stunden Theorie und 1000 Stunden Praxis abgeleistet, um das nötige Rüstzeug für Ihre Arbeit zu erhalten. Sie haben damit einen wichtigen Schritt in Ihre berufliche Zukunft getan.“

Ein ganz besonderer Dank galt der Pflegedirektorin und natürlich auch den zahlreichen examinierten Pflegefachkräften im Krankenhaus St. Raphael Ostercappeln, wo die Absolventen ihren Praxisteil absolvierten. Ihrem großen Engagement sei es zu verdan-



Freude über das bestandene Examen am Bildungszentrum St. Hildegard.

Foto: Niels-Stensen-Kliniken

ken, dass die Schüler ihr in der Schule erlerntes Wissen auch in der Praxis am Krankenbett erfolgreich umsetzen konnten.

Die zukünftigen Einsatzgebiete der jungen Kranken-

pflegehelfer sind Einrichtungen wie Altenheime, Sozialstationen und Krankenhäuser. Viele der Absolventen werden die abgeschlossene Krankenpflegehilfsausbildung nutzen, um

sich anschließend in der dreijährigen weiterführenden Ausbildung in den Bereichen der Gesundheits- und Krankenpflege oder Altenpflege weiterqualifizieren zu lassen.

ABSOLVENTEN

Günay Atürk, Katharina Busch, Jana Engler, Verena Greskamp, Ramona Grewe, Enrico Günther, Susanne Jurec, Paul Kirchgesner, Anne Lusing, Hauer, Lea Ni-

enker, Elena Niermann, Mila Raucher, Simon Röhr, Lennart Römhild, Sarah Rozewicz, Sabrina Uszkortek, Kerstin Oberniehaus, Andrea Krümpeler.



Labore und Praxen warten auf sie: Die jungen Medizinisch-technischen Assistenten. Foto: privat

Welt der Mikro- und Nuklearbiologie

Medizinisch-technische Assistenten erobern das Gesundheitswesen

OSNABRÜCK. Radiologische Praxen, medizinische Labore, niedergelassene Ärzte, Forschungseinrichtungen oder Krankenhäuser sind die zukünftigen Arbeitgeber der 26 frisch examinierten Medizinisch-technischen Assistenten.

Drei Jahre lang lernten die Auszubildenden theoretisch und praktisch an der MTA-Schule des Klinikums Osnabrück in den beiden Fachrichtungen Labor und Radiologie. Dabei erfahren sie, wie

sie Ärzte zukünftig in der Diagnostik und Behandlung von Patienten unterstützen können. Klinische Chemie, Hämatologie, Histologie, Zytologie, Mikrobiologie und Molekularbiologie standen

ABSOLVENTEN

Radiologieassistenten: Dominik Bunde, Sabrina Hoff, Fenna Holst, Henrike Jacob, Aline Kunefke, Sandra Lückrandt, Michaela Miltrup, Carolin Osterfeld, Stefanie Over, Alisa Skotkin, Artur Wiens, Andreas Wotschal, Dimitrij Bresch.

bei den Schülern in der Fachrichtung Labor auf dem Lehrplan, während die angehenden radiologischen Assistenten sich intensiv mit Nuklearmedizin, der Röntgendiagnostik oder Strahlentherapie befassten. Die jungen Männer und Frauen dürfen sich von nun an Medizinisch-technische Laborassistenten (MTLA) beziehungsweise Medizinisch-technische Radiologieassistenten (MTRA) nennen. „Die Ausbildung von qualifiziertem Nachwuchs sehen wir als wichtige Aufgabe“, erläuterte Klinikum-Geschäftsführer Dr. Hansjörg Hermes. „So leisten wir auch auf diese Weise einen Beitrag zur Sicherstellung der medizinischen Versorgung.“

Laborassistenten: Corinna Beel, Theresa Fölling, Kathrin Garzen, Katrin Grothmann, Corinna Hagen, Lisa König, Sabine Kopitzki, Marcel Kressmann, Dorothee Merker, Anne Middendorf, Sandra Minns, Marita Nobis, Mareen Taake.